

VIVADECK® BPC

Dein Outdoor-Wohlfühlboden

20 x 146 mm Terrassendielen

**Jede Diele
ein Unikat!**

Sie entscheiden sich für eine massive
BPC-Diele mit Holzcharakter und
einem individuellen Farbverlauf.

WOODGRAIN

ZUBEHÖR:

Unterkonstruktion 42 x 70 cm
VivaDeck Montageclips
Anfangs- / End-Clips
V2A Torxschrauben für Clips
Selbstklebendes Fixierband

DIE VORTEILE:

- ☒ massives Profil
- ☒ Pflegeleicht
- ☒ Wetterfest
- ☒ Robust
- ☒ Erhältlich in 4 verschiedenen Farbttönen

- ☒ Oberflächen resistent gegen Feuchtigkeit, Pilze und Ausblühungen
- ☒ Kombi-Profil einseitig strukturgeprägt, einseitig glatt gebürstet
- ☒ FSC® 100% (SCS-COC-0000106)



VIVADECK® BPC

Dein Outdoor-Wohlfühlboden

WOODGRAIN

vivagardea.de



Vor Beginn der Verlegearbeiten bitte die nachstehende Montageanleitung lesen!

1. Sandschicht
2. Kies/Split-Schüttung
3. Alter Terrassenbelag
4. Unkrautvlies
5. ISOPAT-Granulat-Unterlage, zum Unterlegen der Unterkonstruktion zur Vermeidung von Staunässe
6. WPC-Unterkonstruktion, wie unter „Unterkonstruktion“ beschrieben Unterkonstruktionsbalken an Unterboden (z. B. mit den Betonplatten) fest verbinden. Besonders wichtig bei WPC!

7. WPC/BPC-Terrassendielen
8. Ausführung der umlaufenden Blenden mit Abstandhalter und seitlichem Blendbrett in der Höhe bauseits angepasst
9. Im Randbereich immer 2 Unterkonstruktionsbalken nebeneinander, Achsabstand äußere UK 18 cm

MONTAGEANLEITUNG FÜR VIVADECK® BPC WOODGRAIN

Allgemeines:

Überprüfen Sie immer sofort nach Erhalt und immer vor der Montage und Verarbeitung, die Stückzahl und Qualität. Etwaige Ansprüche auf sichtbare Mängel bestehen nach der Installation oder Bearbeitung nicht. Zur Aufrechterhaltung der Garantie und Gewährleistung, müssen Sie immer der Montageanleitung folgen und immer mit dem originalen VIVADECK® Zubehör (Unterkonstruktion, Clipse, Schrauben, Endkappen, etc.) arbeiten.

Es wird betont, dass bei Herstellung eines Terrassendecks unter Einhaltung aller in dieser Montageanleitung beschriebenen Schritte und Besonderheiten eine Terrasse des Idealfalls entsteht. Unumgängliche Abweichungen von dieser Montageanleitung durch z.B. Besonderheiten am Bau bedürfen der vorherigen Absprache mit dem Hersteller und können die einwandfreie Funktionsweise negativ beeinflussen.

Bei der Verarbeitung von VIVADECK®-Produkten auf Terrassen, Balkonen oder Dächern für die eine bauaufsichtliche Zulassung des Dielenbelages und der Unterkonstruktion gefordert sind ist ein statisch ausreichend bemessener, tragender und durchsturz sicherer Unterbau als Auflage für die Unterkonstruktion und alle VIVADECK®-Produkte zwingend erforderlich.

Durch Abweichung von dieser Montageanleitung später auftretende Mängel an den verarbeiteten VIVADECK®-Produkten oder sogar Schäden am Bau werden nicht von der Gewährleistung abgedeckt. Eine Gewährleistung für den Einbau übernimmt der jeweilige Verarbeiter.

Aklimatisierung:

Wir empfehlen Ihnen, die Dielen vor dem Einbau mindestens 72 Stunden vor Ort zu akklimatisieren, um ein Gleichgewicht mit der Umgebungstemperatur zu erreichen. Entfernen Sie dazu die Verpackung und lagern Sie die Dielen z.B. gestapelt mit ca. 25mm Durchlegeleisten zwischen den Schichten, mit der späteren Sichtseite nach oben. Die Dielen müssen vor der Verarbeitung vor Regenwasser und Feuchtigkeit geschützt werden. Die Installation ist bei Temperaturen über 10 Grad Celsius auszuführen.

Lüftung und Abstände:

Eine ausreichende Unterlüftung ist für die Funktionalität des Terrassendecks zwingend notwendig und wichtig. Um ein Mindestmaß an Unterlüftung zu gewährleisten, sollte der Abstand der Terrassendielen zum wasserdurchlässigen Unterboden mindestens 100mm betragen. Verwenden Sie hierfür z.B. 50mm dicke Betonplatten / Gehwegplatten / Betonrandsteine oder höhenverstellbare Kunststoff Terrassenlager welche der Länge der Unterkonstruktion nach im Abstand von maximal 50cm bei WPC Hohlkammer- und maximal 65cm bei massiven WPC Unterkonstruktionslatten voneinander verlegt werden. Platzieren Sie auf den Betonplatten jeweils ein mindestens 8mm dickes wasserdurchlässiges Gummigranulat Isopat und legen darauf z.B. die 40mm hohe VIVADECK® Unterkonstruktion. Direkter und/oder vollflächiger Kontakt der Unterkonstruktion mit dem Erdreich, Betonfundament, Dachpappe usw. muss vermieden werden. Verfüllen Sie auf keinen Fall Hohlräume zwischen den Unterkonstruktionslatten und / oder deren Unterbau.

Unterkonstruktion:

Die Mindestbreite der Unterkonstruktion muss 60mm betragen, so dass eine gute Befestigung, insbesondere der Dielenenden erfolgen kann. Um auch einen ungehinderten Wasserablauf unter jeder Unterkonstruktionslatte zu gewährleisten sind unter jeder Unterkonstruktionslatte wasserdurchlässige Gummigranulat-Pats (siehe Punkt „Lüftung und Abstände“) mindestens 8mm dick und nur punktuell im Maximalabstand von 50cm bei WPC/BPC Hohlkammer- und 65cm bei massiven WPC/BPC Unterkonstruktionslatten zu verarbeiten.

Beginnen und enden Sie im Randbereich der Terrassenfläche (ganz links und ganz rechts) mit 2 Unterkonstruktionslatten im Abstand von 18cm von Mitte Auflage bis Mitte nebeneinander. Der Abstand der Unterkonstruktionslatten im Inneren der Fläche darf ein Maß von 42cm von Mitte Auflage bis Mitte Auflage bzw. ein Maß von Innenkante zu Innenkante der Unterkonstruktion von 35cm nicht überschreiten. Dies gilt, wenn die Dielen im 90 Grad Winkel zur Unterkonstruktion montiert werden sollen. Bei einer diagonalen Verlegung zum Beispiel im 45 Grad Winkel zur Unterkonstruktion darf ein Abstand von Mitte Auflage bis Mitte Auflage von maximal 35cm (bzw. Abstand von Innenkante zu Innenkante der Unterkonstruktion von 28cm) nicht überschritten werden. Bei voreinander, der Dielenlänge nach zu stoßenden/zu verlegenden Dielen, ist unter den endenden Dielen sowie den neu beginnenden Dielen je eine eigene Unterkonstruktionslatte zu verarbeiten. Verarbeiten Sie NIE 2 Dielen voneinander auf nur einer Unterkonstruktionslatte mit nur einem Clip! Zwischen den endenden und den neu beginnenden Dielen muss eine Dehnungsfuge von mindestens 5mm eingehalten werden.

Die äußeren Unterkonstruktionslatten (ganz links und ganz rechts) sowie die Unterkonstruktionslatten für stirnseitige Dielenstöße (letzte Unterkonstruktionslatte unter endenden und erste Unterkonstruktionslatte unter neu beginnenden Dielen) müssen mit geeigneten Schrauben, wir empfehlen unsere 7,5x92mm Unterkonstruktion Befestigungsschrauben, am Untergrund befestigt werden um ein Anheben der Dielenenden z.B. bei stärkerer Sonneneinstrahlung in Verbindung mit noch kühlen und feuchten Untergründen zu vermeiden.

Auf mindestens drei Unterkonstruktionslatten (zwischen Diele und Unterkonstruktion) ist je ein Streifen selbstklebendes Gummi-Fixierband so zu verarbeiten, dass jede Diele mindestens 3x Kontakt mit den so beklebten Unterkonstruktionslatten hat. Es wird empfohlen jeweils die zweite Unterkonstruktionslatte von links und die zweite von rechts sowie die mittige Unterkonstruktionslatte auszuwählen. Das Gummi-Fixierband vermindert ein Verrutschen der Dielen auf der glatten, nicht gebürsteten Unterkonstruktion und sorgt für besseren Anpressdruck der Dielen durch die VIVADECK® Befestigungsclips auf der Unterkonstruktion.

Wasserablauf:

Es ist wichtig, das Wasser ungehindert ablaufen kann und das keine Staunässe sowie Pfützen entstehen können. Aus diesen Grund sollten Terrassendielen nie mit der Breite des Hauses sondern immer aus Richtung Terrassentür kommend in Richtung Garten verlegt werden. Um einen ausreichenden Wasserablauf zu gewährleisten muss mindestens 2% = 2cm je 1m Diele als Gefälle eingeplant werden. Das Gefälle muss immer in Längsrichtung der Dielen festgelegt werden. Die Hauswand ist dabei der höchste Punkt, der Garten oder das Balkongeländer der tiefste – das Wasser darf nicht Richtung Haus ablaufen. Eine Verlegung mit mindestens 2% Gefälle verhindert Pfützenbildung und dadurch entstehende Wasserränder und Wasserflecken. Durch ungehindert ablaufendes Regenwasser verringert sich der individuelle Reinigungsintervall Ihrer Terrasse.

Längentoleranzen und Dielenenden:

Die angegebenen Dielenlängen von 2,95m / 3,95m / 4,95m sowie die Unterkonstruktionslängen von 3,95m weichen produktionsbedingt um bis zu (plus) 10mm ab. Dielen und Unterkonstruktion sind nicht rechtwinklig gekappt. Alle Dielen müssen darum bauseits beidseitig rechtwinklig auf die gewünschte Fertiglänge gekappt werden. Dielenenden sollten anschließend gefast werden um die Struktur-/Oberfläche des ablaufenden Wassers zu brechen und Staunässe mit anschließender Wasserfleckenbildung an den Dielenenden zu verhindern.

Montage mit VIVADECK® Befestigungs-Clip:

VIVADECK® Woodgrain verfügt über 2 unterschiedlich profilierte Seiten. Sie können die von Ihnen bevorzugte als Sichtseite verwenden. Die erste und die letzte Diele ist auf jeder Unterkonstruktion mit je einen Randclip (L-förmig) und je Randclip zwei Edelstahlschrauben mindestens 3,2x40mm zu befestigen. Jede weitere Diele ist auf jeder Unterkonstruktion mit je einen Befestigungs-Clip (T-förmig) und je Befestigungs-Clip einer Edelstahlschraube mindestens 3,2x40mm zu befestigen. Die VIVADECK® Clipse halten automatisch einen Abstand von ca. 6mm zwischen den Dielen.

Montage mit VIVADECK® Befestigungs-Clip:

VIVADECK® Woodgrain verfügt über 2 unterschiedlich profilierte Seiten. Sie können die von Ihnen bevorzugte als Sichtseite verwenden. Die äußeren Randdielen (ersten und letzten Dielen ganz außen) sind auf jeder Unterkonstruktionslatte mit je einen Randclip (L-förmig) und je Randclip zwei Edelstahlschrauben mindestens 3,5x45mm zu befestigen. Jede weitere Diele ist auf jeder Unterkonstruktionslatte mit je einen Befestigungs-Clip (T-förmig) und je Befestigungs-Clip einer Edelstahlschraube mindestens 3,5x45mm zu befestigen. Die Unterkonstruktion muss zwingend vorgebohrt werden. Ohne Vorgebohren kann es sofort oder später zum Aufspalten der Unterkonstruktion kommen. Die VIVADECK® Clipse halten automatisch einen Abstand von ca. 6mm zwischen den Dielen. Dieser Abstand kann sich im Laufe der Zeit durch Ausdehnung der Dielen um 1-2mm verringern.

Wetterbeständigkeit / Ausdehnung / Bewegung:

Die Dielen zeigen ein durch Feuchtigkeit- und Temperatur beeinflusstes Quell- und Schwindverhalten. Die Temperatur der Dielen sowie die Umgebungfeuchtigkeit bestimmt die Expansion / Kontraktion. Dunkle Dielen werden durch Sonnenlicht stärker beeinflusst, werden dafür wärmer und reagieren somit schneller als helle Dielen. Die zu erwartenden Ausdehnungskoeffizienten betragen: bis zu ca. 3mm je 1m Dielen- / Unterkonstruktionslänge, bis zu ca. 1,5mm je 142mm Dielenbreite.

Beispiel: Dielen in 4,95 Meter Länge, die unter normalen Verhältnissen bei mind. 10° C installiert worden sind, können sich in der Länge um ca. 15mm ausdehnen, abhängig von Temperatur und Feuchtigkeitsaufnahme. Aus diesem Grunde darf bei Montage unter normalen Bedingungen ab Frühling bei mindestens 10° C ein Mindest-Längen-Fugenabstand bei stirnseitig voreinander zu verlegenden Unterkonstruktionslatten von 10mm und bei stirnseitig voreinander zu verlegenden Dielen von 5mm nicht unterschritten werden.

Bitte beachten Sie, dass längsseitiges Auftrennen der Dielen zu Verzug der Dielen führen kann.

HINWEIS: Halten Sie allseitig genügend (mind. 20mm) Abstand zu Wänden und unbeweglichen Bauteilen, wie Gebäuden, Bordsteinen, Rasenkanten etc..

Farbe, Licht und Oberflächen:

Jede Diele ist ein Unikat, es gibt keinen sich wiederholenden Farbverlauf. Die Farbe und Haptik von VIVADECK® Woodgrain wird maßgeblich durch den natürlichen Werkstoff Holz mit seinen natürlichen Charaktereigenschaften geprägt, so dass Abweichungen in Farbe und Oberfläche wegen von der Natur vorgegebenen Unterschieden in den Rohstoffen, die für die Produktion verwendet werden auftreten können. Hinzu kommt die zufällige Vermischung mehrerer Farbtöne um die Woodgrain Optik zu erhalten. Diese nicht vermeidbaren, sondern vielmehr gewünschten Farbvariationen müssen akzeptiert werden und begründen keine Beanstandung. Eine nachträgliche Beschichtung der Dielen ist nicht möglich.

Alle zu verarbeitenden Dielen müssen vor der Verlegung vermischt werden um einen „2-Farben-Effekt“ zu vermeiden. Verarbeiten Sie die Dielen nicht „aus der Verpackung heraus“ ohne vorherige Vermischung. Achten Sie vor dem Verlegen auf eine gleiche Ausrichtung der Dielen.

Farbveränderungen:

Alle VIVADECK® Woodgrain Farbtöne können durch Sonneneinstrahlung (UV-Strahlen), Wind und Wetter leicht verblasen oder tiefer und satter werden (Farbreifeprozess). Feine Staub-, Sand- und Erdpartikel die durch Wind über die Terrasse transportiert werden sorgen dafür, dass sich der seidenmatte Glanzgrad der Oberflächen mit der Zeit verliert. Der Farbreifeprozess beginnt sofort mit der ersten Berührung mit Licht, circa 2 bis 4 Wochen nach der Montage treten dann die ersten Glanzgradveränderungen auf. Das gesamte Ausmaß der Farbveränderungen hängt davon ab, wie stark die Dielen diesen so genannten „rauen Wind“ ausgesetzt sind. Dielen die in Gebieten mit z.B. Gewässern mit angeschlossenen Sandstränden oder Gebieten mit hohem Aufkommen von landwirtschaftlichem Ackerbaue verbaut sind, sind davon stärker betroffen als Dielen in dicht besiedelten Stadtgebieten.

Wasserflecken:

Wasserflecken auf voll bewetteten Terrassendecks können z.B. durch zu geringes Gefälle, nicht gefaste Kanten an Dielenenden und schnelles Abtrocknen von Wasser entstehen. Im Regenwasser enthaltene Staubpartikel sowie feiner auf der Terrasse befindlicher Schmutz zeichnen sich nach dem Abtrocknen des Wassers als dunkle Flecken, Wölkchen oder als dunkler Rand ab. Dies ist auch Grund für Wasserflecken auf überdachten Terrassendecks mit offenen Fassaden die eine teilweise Befeeuchtung des Terrassendecks im Randbereich durch Regen und Wind nicht abhalten können. Die Qualität und der Gebrauchswert der Dielen werden dadurch nicht beeinträchtigt. Ein Grund zu einer Reklamation liegt nicht vor. Wasserflecken sind in der Regel wie unter „Pflege und Reinigung“ beschrieben zu entfernen. Gegebenenfalls müssen Wasserflecken begünstigende Konstruktionsfehler behoben werden.

Wintergärten und überdachte Terrassen:

Wer schön sein will muss leiden - Ihre neue WPC/BPC-Terrasse braucht auch mal schlechtes Wetter! Regenwetter ist wichtig für die natürliche Reinigung Ihres WPC/BPC-Decks. Eine überdachte WPC/BPC-Terrasse ist in der „Praxis“ daher als deutlich schmutz- und fleckenanfälliger anzusehen, als eine nicht überdachte Terrasse. Durch Staubablagerungen bilden sich nach Niederschlägen besonders im Übergangsbereich zwischen Überdachung und Freifläche deutliche Wasserränder. Auch andere Flüssigkeiten (Öl, Fett, Getränke, etc.) werden zusammen mit den Staubablagerungen von den freiliegenden Holzspänen aufgesogen und zeichnen sich sofort als Fleck ab. Diese unvermeidbare Erscheinung bei überdachten Dielen, bedeutet für den Terrassenutzer einen erhöhten Pflegeaufwand.

Pflege und Reinigung:

VIVADECK® VINTAGE Terrassendielen sind wartungsfrei in der Hinsicht, dass Sie im unbeschädigten Zustand nicht nachträglich geschliffen, gebürstet oder wie Holz-Terrassendecks gegen Verwitterung geölt werden müssen. Allgemeine Reinigungen Ihres VIVADECK Woodgrain Terrassendecks unter freien Himmel sollten mindestens 3x jährlich (z.B. 1x Frühjahr + 1x Sommer + 1x Herbst) und zusätzlich nach Bedarf erfolgen. Eine aus den natürlichen und örtlichen Gegebenheiten heraus auftretende Verschmutzung mit z.B. Grünalgen- oder Mehltau ist möglich. Beseitigen Sie diese Verschmutzungen indem Sie Ihr unter freien Himmel befindliches Terrassendeck mit klarem Wasser und einer hartborstige Haushaltsbürste / einen hartborstigen Haushaltsschrubber reinigen, abschließend können die gelösten Schmutzpartikel mit klarem Wasser abgespült werden. Es empfiehlt sich die Reinigung nach Regenschauern durchzuführen, da die Schmutzpartikel dann bereits angeweicht und leichter zu entfernen sind. VIVADECK Woodgrain unter Überdachungen und in Wintergärten muss zum Beseitigen von Flecken mehrfach über einen Zeitraum von mindestens 3 aufeinanderfolgenden Tagen mit klarem Wasser eingewischt und geschrubbt werden. Da durch die Überdachung Sonne (UV-Strahlung) und Regen nicht mithelfen können, werden Flecken unter Überdachungen und in Wintergärten nicht völlig vergehen können. Hartnäckige Verschmutzungen können durch Zugabe von handelsüblichen Allzweckreinigern (Anwendungshinweise der Anbieter sind zu beachten) abgeändert werden. Probieren Sie die Reaktion des Reinigers immer erst kleinfächig an einer unauffälligen Stelle (unter Blumentöpfen / unter dem Gartentisch / unter Truhen / unter dem Strandkorb / unter der Gartenlounge oder dem Gartensofa usw.) aus. Benutzen Sie niemals ätzende oder Kunststoff an- oder auflösende Chemikalien oder Reiniger. Schützen Sie Ihr Terrassendeck vor Glut und heißer Asche. Leichte punktuelle Beschädigungen können mit Schleifpapieren und Metallbestückten Bürsten ausgebessert werden.

Um Staunässe und Algenbildung vorzubeugen ist es ratsam, die Terrasse nach Bedarf regelmäßig zu fegen und Laub sowie groben losen Schmutz sofort zu entfernen. Leichter Auftrieb verursacht z.B. durch Kunststoffgleiter von Möbeln kann durch handelsübliche Schmutzrazierer entfernt werden. Benutzen Sie für eventuelle Schneeräumarbeiten nur Straßenkehrbesen mit Kunststoffborsten, niemals aber Streusalz, Schneeschieber sowie Schneeräumgeräten mit Metallkanten.